



Theologische Werkstatt

Die Geschichte geschah vor mehr als 2500 Jahren und daher wissen wir nicht all zu viel über die Sitten und Gebräuche in dieser Zeit. Die Perser hatten ein riesiges Weltreich geschaffen und ein Alleinherrscher bestimmte über die Geschicke des Volkes. Weil dies ziemlich schwierig war, kontrollierten 3 Fürsten, denen 120 Statthalter unterstellt waren, für den König alles was passierte.

Einer dieser Fürsten war Daniel. Nun sollte dieser Ausländer, ein verschleppter Jude, über alle anderen gesetzt werden. Das passte den andern Machhabern gar nicht und sie versuchten ihn durch Verleumdung zu stürzen. Das einzige was Daniel sich aber zu schulden hatte kommen lassen war, dass er „Gottesdienst“ feierte (V.6). Seine Feinde hatten sich eine besondere List einfallen lassen, sie ordnen ein Gottesdienstverbot für 30 Tage - bei Androhung der Todesstrafe - an. Der König unterschrieb den Befehl.

Daniel, der treue Diener des lebendigen Gottes feierte natürlich trotzdem Gottesdienst und betete, lobte und dankte dreimal am Tag (V 11). Die Folge: trotz Bedauern des Königs, fliegt er in die Löwengrube.

Wie es Daniel dabei ergangen ist, was er gefühlt hat, ist in der Bibel nicht beschrieben. Der König allerdings hoffte, das Daniel durch seinen Gott gerettet wird und er ihn vor den Löwen bewahrt.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Wann hast du das letzte Mal, in einer schier ausweglosen Situation, alleine auf Gott vertraut ? Wie hast du dich verhalten – hast du dich wie Daniel hingesezt und gebetet?



Einstieg

Als Einstieg für die Jungscharler zeigen wir ein kurzes Video von Daniel und die Höhle des Löwen:
<https://www.youtube.com/watch?v=jj4W3EmO6YI>



Auslegung

Daniel macht zwei Dinge total toll und darum sollten wir uns ein Beispiel an ihm nehmen:

Erstens betet, lobt und dankt er Gott mindestens dreimal am Tag. Er kennt das Gebot des Königs und betet trotzdem; an einem öffentlichen Ort, an dem er gesehen werden kann. Für Daniel war das Gebet so wichtig, dass er trotz der Gefahr weitermacht.

Zweitens vertraut er Gott in einer völlig ausweglosen Situation: in der Grube, Auge in Auge mit den hungrigen Löwen. - - Und Gott rettet ihn!

Auch wir dürfen uns ganz vertrauensvoll an Gott wenden, wie ein Kind an seinen guten Vater. Gott ist da, in Jesus ist er uns in ganz besonderer Weise, als Mensch, nah gekommen. Er ist bei uns, unser lebendiger Gott lässt euch nie alleine!



Gebet

„Herr Jesus, du hast versprochen, Gebete zu erhören. Wir möchten von Daniel lernen und dir vertrauen. Unser Leben soll dir gehören Du beschenkst uns mit so vielen Gaben. Lass uns beten wie Daniel und mutig sein. Amen“



Lieder

*JSL 33.1 Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen
JSL 44 Lass mich an dich glauben
JSL 97 Mit meinem Gott kann ich Wälle zerschlagen*

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Material

Laptop / Tablet für Video

von Søren Zeine